



Frau Bezirksstadträtin  
Dr. Claudia Leistner  
Rudower Chaussee 4  
12489 Berlin

Berlin, 30. Juni 2023

### Offener Brief „Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes“

Sehr geehrte Frau Dr. Leistner,

die CDU Schöneweide begrüßt den Weg, den das Bezirksamt mit der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung eines „tragfähigen und integrativen Freiraumkonzepts für den Bahnhofstandort Schöneweide“ eingeschlagen hat.

Die guten Erfahrungen, die mit den unterschiedlichen Beteiligungsformaten jetzt gemacht worden sind, sollten den Anlass geben **für eine jährliche Veranstaltung z.B. in den regionalen „Sozialräumen“ der Sozialraumorientierten Planungskoordination unseres Bezirks bieten, in der die Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklungen in ihrem Lebensumfeld informiert werden und sich zu Wort melden können.**

Angesichts des weiterhin rasanten Zuzugs und der starken Entwicklung unserer Region erscheinen uns solche Informations- und Partizipationsangebote sehr wichtig. „Überraschungen“ und Intransparenz jedenfalls nähren Misstrauen, schüren Vorurteile gegenüber dem Staat und schaden nachhaltig.

Die CDU Schöneweide bedauert es, dass die demokratischen politischen Parteien nicht in die vom Bezirksamt im Rahmen der Beteiligung gebildete „Runde der Akteure“, also der regional gesellschaftlich relevanten Kräfte, einbezogen worden sind. Das hätte die wichtige Rolle der Parteien bei der Willensbildung und im demokratischen System erfordert. Wir treten nachdrücklich dafür ein, **die örtlichen politischen Parteien in solchen und ähnlichen Beteiligungen künftig angemessen zu berücksichtigen.**

Vor der „Informationsveranstaltung zum Ergebnis der Bürgerbeteiligung“ am 12. Juli möchten wir Wünsche aus der Bevölkerung, die uns mitgeteilt worden sind, und eigene Ideen an das Bezirksamt, die Deutsche Bahn AG und die Planungsbüros herantragen:



- **Auf dem Vorplatz sollen Flächen vorgesehen werden, die zum Verweilen einladen und sich zu Kommunikation, Begegnung und Aufenthalt eignen:** mit Sitzgelegenheiten, Begrünung, Wasserspendern, der Integration der traditionellen Skulptur „Stier“ und mit Abstand zum lärmenden Verkehr auf der Michael-Brückner-Straße.
- **Sicherheit und Ordnung sind zu gewährleisten.** Dazu gehört ein Sicherheitskonzept, in das erforderlichenfalls auch Videotechnik einbezogen werden sollte, wie das auf Bahnsteigen der Fall ist. Leider müssen wir auch auf dem neuen Bahnhofsvorplatz mit Kriminalität, Vandalismus und Vermüllung rechnen. Unbedingt sollte es regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt sowie den Einsatz von Streetworkern und aktiver Sozialer Arbeit geben. Es geht um Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit von Sicherheitspersonal, qualifizierten Helfern und die Einrichtung von Notrufmöglichkeiten.
- An einem solch zentralen Ort gehört ein **„Infopoint“, eine Informationstafel und ein Wegweiser.** Dabei geht es um die Anzeige von Einrichtungen wie dem örtlichen Bezirksamt, der Polizeidienststelle, der Kirchen- und Religionsgemeinschaften, sozialen Organisationen, Universitäten, der örtlichen Wirtschaft, dem Kiezklub und einigem mehr und außerdem aktueller Veranstaltungen aller Art. Unbedingt sollte auf dem Bahnhofsvorplatz die **Städtepartnerschaft zu Cajamarca** prominent thematisiert werden. Angeregt werden ein Bodenmosaik des Stadtwappens und eine Wandplakette.
- **Erforderlich sind ausreichend Fahrradstellplätzen und eine Vorfahrtmöglichkeit** neben Polizei-, Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen insbesondere auch für die An- und Abfahrt von Menschen mit Behinderungen sowie ganz allgemein von motorisierten Fahrzeugen, die Reisende bringen oder abholen.
- Ein großer Wunsch ist es, das **historische Mosaik im Fußgängertunnel unter der Michael-Brückner-Straße, der zugeschüttet werden soll, zu bergen, zu erhalten und an einem der Öffentlichkeit zugänglichen Ort auszustellen.** Die CDU Schönevide möchte anregen, dass der Deutschen Bahn AG der Vorschlag gemacht bzw. mit ihr nach Möglichkeiten gesucht wird, das Mosaik bei der Restaurierung des historischen Bahnhofsgebäudes konzeptionell zu integrieren und vielleicht an geeigneten Innenwandflächen von Räumen mit Publikumsverkehr anzubringen. Dies könnte gewiss im Interesse der Verbindung von Bahnunternehmen und Ortsgesellschaft liegen und ein schönes Zeichen gegenseitiger Wertschätzung sein.

Wir bitten um Antwort, inwiefern der Bezirk, die Deutsche Bahn AG und die beteiligten Planungsbüros diese wichtigen Anliegen konzeptionell berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha Lawrenz  
Ortsverbandsvorsitzender  
Bezirksverordneter



Michael Land  
stellv. Ortsverbandsvorsitzender  
stellv. Bürgerdeputierter